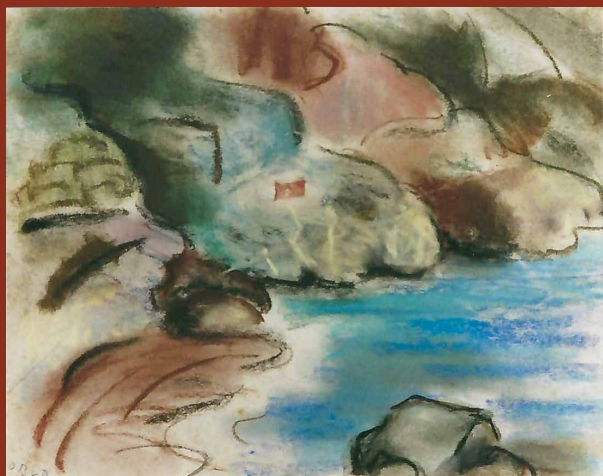


▲ IM GIEBEL

Arbeiten auf Papier von Olga Bontjes van Beek

Auf ihren Reisen nach Italien, Ascona (Tessin) und Amerika entstanden neben Zeichnungen und Aquarellen eindrucksvolle Pastelle, die in dieser Ausstellung erstmals gezeigt werden.



Felsenküste bei Positano, 1964

KUNSTVEREIN FISCHERHUDE



in Buthmanns Hof e.V.
Im Kruppen Ort 2
28870 Fischerhude

Tel.: 04293 · 78 66 76
kunstverein.fischerhude@gmail.com
www.kunstverein-fischerhude.de

Öffnungszeiten: Do – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Wir danken allen, die diese und weitere Ausstellungen durch ihre Unterstützung möglich gemacht haben.

SPENDE AN DEN KUNSTVEREIN FISCHERHUDE

IBAN DE53 2915 2670 0012 0025 23 · BIC BRLADE 21VER
Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

BEITRITTSERKLÄRUNG zum KUNSTVEREIN FISCHERHUDE e.V.

Vorname:

Name:

Str./Nr.:

PLZ: Ort:

Telefon:

E-Mail:

Hiermit erkläre ich/erklären wir meinen/unseren Beitritt zum Kunstverein Fischerhude e.V. und freue mich/freuen uns, von Ihnen über Ausstellungen etc. informiert zu werden.
Ich ermächtige den Kunstverein Fischerhude, den Jahresbeitrag in Höhe von 40,- Euro per Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Paarmitgliedschaft 60,- Euro.

BANKVERBINDUNG

Kontoinhaber*in:

IBAN:

Ort: Datum:

Unterschrift:



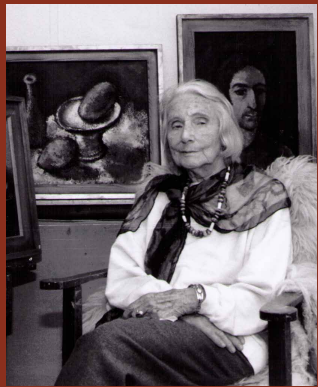
Olga Bontjes van Beek

Das malerische Werk

12. Januar bis 1. Juni 2025



www.kunstverein-fischerhude.de



Olga Bontjes van Beek, 1990

Olga Bontjes van Beek, geb. Breling (1896 – 1995), war eine besondere Persönlichkeit. Aufgewachsen in einem familiären Umfeld, in dem gemalt und musiziert wurde, entschied sie sich zunächst für den Tanz. Dazu angeregt wurde sie nicht in ihrem Heimatort Fischerhude, sondern durch eine Tanzaufführung der Elizabeth Duncan, die sie als 17-Jährige in Bremen erlebte.

Als Vertreterin des damals gänzlich neuen Ausdruckstanzes feierte sie in den Jahren 1919 – 1923 Erfolge in Deutschland, aber auch darüber hinaus.



Olga Breling tanzt Debussys „Clair de lune“, 1919

Zwar hatte sie wie ihre älteren Schwestern seit früher Kindheit von ihrem Vater Heinrich Breling Zeichen- und Malunterricht erhalten, aber die Perspektive eines Lebens als bildende Künstlerin wurde ihr erst eröffnet, als sie sich 1923 nach der Geburt ihres dritten Kindes entschied, ihre Tanzlaufbahn zu beenden. Stark dazu angeregt, an einer Karriere als Malerin zu arbeiten, wurde sie 1925 von Fritz Mühsam (1880 – 1946). Der erfahrene Künstler besaß damals ein Sommeratelier in Fischerhude. Bei ihrem Malstudium zu Hause wurde sie von ihrer 20 Jahre älteren Schwester Amelie (1876 – 1966) unterstützt, die Malerin, Bildhauerin und vor allem Keramikerin war. Diese Zeit wurde von den politischen Ereignissen der 1930er und 1940er Jahre sehr belastet. Während der Kriegsjahre musste sie einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen: Ihre älteste Tochter Cato wurde wegen Widerstands



Baum im Winter, 1954

gegen die Nazidiktatur zum Tode verurteilt und im August 1943 in Berlin-Plötzensee hingerichtet. Olga malte und zeichnete weiter, aber die Stimmung ihrer Werke wurde im Allgemeinen düsterer und hellte sich auch nach Kriegsende nicht wirklich auf. Trotz dieser gedämpften Farbigkeit besticht ihr Werk durch eine besondere, pastose Malweise auf sandigem Grund, aber vor allem durch eine ganz eigene Interpretation ihrer Motive. Abgesehen von den Porträts, bei denen die Ähnlichkeit der Dargestellten immer im Vordergrund stand, formte sie vor allem Landschaften und Stadtansichten zu ganz eigenen, faszinierenden Welten um, die sich weit von einer traditionellen Bildsprache entfernen.



Stillleben mit Mangofrüchten, 1978

Begleitprogramm

Sonntag, 12.1.2025, 11.30 Uhr
Buthmanns Hof
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Sonntag, 26.1.2025, 17 Uhr
Bildersprache – Sprachbilder
Ein Schreibraum für Interessierte im Ausstellungsraum.
Anmeldung erforderlich

Sonntag, 2.2.2025, 18 Uhr
Buthmanns Hof
Olga Bontjes van Beek – Ein langes Leben
Film von Konstanze Radziwill aus dem Jahr 1996

Sonntag, 16.2.2025, 18 Uhr
Buthmanns Hof
Der Kampf um Catos Anerkennung als Widerstandskämpferin – Fischerhude und Olga Bontjes van Beek in den Nachkriegsjahren
Vortrag von Hermann Vinke

Sonntag, 9.3.2025, 18 Uhr
Buthmanns Hof
Vom Tanz zur Malerei
Filmaufzeichnung der szenischen Lesung vom 26.3.2022 anlässlich der Ausstellung „Heinrich Breling und seine Töchter“
Regie u. Produktion: Joël Dettiège
Drehbuch: Dagmar Brendecke
Kamera: Armin Fausten

Sonntag, 23.3.2025, 18 Uhr
Buthmanns Hof
Olga und Giesecking – der musikalische Hintergrund des Ausdruckstanzes
Vortrag und musikalische Beispiele:
Insa Oertel und Juliane Busse

Sonntag, 27.4.2025, 18 Uhr
Buthmanns Hof
Die Malerei von Olga Bontjes van Beek zwischen Expressionismus und Realismus
Ein Vortrag von Ron Manheim, Kunsthistoriker

Sonntag, 18.5.2025, 18 Uhr
Buthmanns Hof
Ihr redet alle ... aber keiner tut etwas – Eine Erinnerung an Cato Bontjes van Beek
Filmdokumentation aus dem Jahr 1989
Regie: Regina Griebel,
Kamera: Thomas Grimm

Sonntag, 1.6.2025, 16 Uhr
Buthmanns Hof
FINISSAGE

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei – um Spenden wird gebeten.

Führungen an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr.

Museumseintritt 5 €, ermäßigt 3 €

Aktuelle Änderungen zum Begleitprogramm entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.